

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge.

Dritter Jahrgang.



No. 12.

Donnerstag am 15. September.

1853.

Arm.

Eine Erzählung


von

Adolf Stern.

(Schluß. *)

Zweites Capitel.

Der Mann einer Frau.

icht allzuweit von der ehemaligen Bischofsstadt Merseburg liegt in großer und weiter, aber auch ziemlich einförmiger, das Auge ermüdender Ebene der Badeort Lauchstädt. Ein Städtchen, freundlich, einfach, wie es die sächsisch-thüringischen kleinen Orte überhaupt sind, — und einige Brunnenanlagen sind alles, was der Badegast hier findet. Das größere Theatergebäude erinnert an die Zeit, in der Lauchstädt noch von der vornehmen und reichen Welt besucht ward, — das Weimarsche

Hoftheater spielte hier in frühern Jahren mehrere Wochen des Sommers. — Jetzt sind die Anlagen nur noch dürftig erhalten, einige hat man ganz verfallen lassen — der Curort belebt sich nur Sonntags mit den Benohnern der Umgegend. Die Woche über bietet sich den wenigen Badegästen hinreichende Gelegenheit zur Stille und Beschaulichkeit dar.

Hierher trieb jetzt unsern jungen Vicar — oder, da er bereits um seine Entlassung aus dem Staatsschuldienste eingekommen ist — unsern Pädagogen die lautgewordne Stimme des Herzens. Fräulein Merveillier war mit ihrer Mutter, einer patrizischen alten Dame, der der Verlust des Gatten und Vermögens den Stolz nicht hatte rauben können, bereits eingetroffen; eine reiche junge Wittwe, Frau Rendant Brückner, aus einer der thüringischen Residenzen; ein abgelebter alter Actenmensch, der sich Registrator des königlichen Kreisgerichts Naumburg nannte; ein paar Damen und Frauen aus umliegenden Orten, und endlich ein junger Arzt, der in Köben, wie er offenerzig bekannte, niemand gefunden hatte, der seine ärztlichen Vorschriften befolgen wollte, bildeten bis jetzt die Curgesellschaft.

*) Durch ein Versehen von Seiten des Verfassers ist die Ueberschrift: „Erstes Capitel: der Schulvicar“ beim Beginn dieser Erzählung weggeblieben.